

Vorsitzender der Gemeindevertretung
Herr Hans-Joachim Jaxt

Freiherr-vom-Stein Straße 13
63329 Egelsbach

Antrag Nr. :	08-2017
Datum :	10.11.2017
Thema :	Verkehrsregelung während des Fürstlichen Gartenfestes
Ausschuss:	BuA, HFA

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Der Gemeindevorstand soll sich dafür einsetzen, dass geeignete Maßnahmen identifiziert und umgesetzt werden, damit während des Fürstlichen Gartenfestes ab 2018 die komplette Sperrung der K168 für den Durchgangsverkehr vermieden wird.
2. Der Gemeindevorstand wird zu folgenden konkreten Maßnahmen ab 2018 aufgefordert:
 - a) Sofern Ziffer 1 nicht umsetzbar ist, soll sich der Gemeindevorstand dafür einsetzen, dass Egelsbacher Anwohner eine Plakette oder einen Anliegerausweis erhalten, die sie berechtigt, von der B486 her die K168 weiter zu durchfahren.
 - b) Der Gemeindevorstand sorgt dafür, dass die Zufahrt zum Wiesenparkplatz am hinteren, südlichen Schlossgarteneingang nicht mehr über „Auf der Trift“ und „Kammereck“ durch das Wohngebiet erfolgt.
 - c) Der Gemeindevorstand wird sich dafür einsetzen, dass die Sperrung der K168 freitags erst ab 9.15 Uhr beginnt.
3. Der Gemeindevorstand wird rechtzeitig vor dem nächsten Gartenfest in einer öffentlichen Sitzung des Bauausschusses das Verkehrs- und Parkplatzkonzept rund um das Fürstl. Gartenfest vorstellen, einschließlich einer konkreten Erläuterung, welche der geforderten Maßnahmen umgesetzt bzw. aus welchen Gründen sie nicht umgesetzt wurden. Hierzu sind Vertreter des Kreises und der Stadt Langen einzuladen.

Begründung:

Zu 1.) Dieser Antrag enthält zunächst einmal die Aufforderung zur Prüfung, um sich bei identifizierten Möglichkeiten gegenüber dem Kreis und Langen auch für deren Umsetzung einzusetzen. Es stellt sich z.B. konkret die Frage, ob durch intensiveren Shuttlebusservice der Parkplatzbedarf auf der K168 soweit reduziert werden kann, dass (ähnlich wie beim Tag der offenen Tür) eine komplette Sperrung der K168 entbehrlich wird. Das Shuttle wird bisher nur

von drei Parkplätzen aus angeboten und wird zudem nicht intensiv beworben. Zumindest für Samstag und Sonntag wäre auch die Nutzung weiterer Firmenparkplätze denkbar.

Zu 2a): Es fahren ohnehin parkplatzsuchende Besucher von Norden in die K168 ein und am südlichen Ende hinaus. Hier könnte eine überschaubare Zahl von Anliegern das Recht bekommen, in diesem langsamen Verkehr mitzufließen, ohne dass dies die Verkehrssicherheit beeinträchtigt. Der Antrag redet unbestimmt von „Egelsbacher Anwohnern“ da dies zwar allen Egelsbachern zu Gute kommen sollte. Falls dies nach Ansicht der zuständigen Verwaltung unter Aspekten der Verkehrssicherheit aber zu einer zu großen Anzahl von Berechtigten führen würde, könnte diese Berechtigung z.B. auf die Anwohner westlich der Bahnlinie beschränkt werden, da diese am Unmittelbarsten betroffen sind, und auf Anwohner, die ein besonderes Interesse geltend machen können.

Zu 2b) Bisher sind Zu- und Abfahrt zum genannten Parkplatz derart geregelt, dass die Zufahrt von Süden durch das Wohngebiet, über „Auf der Trift“ und „Kammereck“, sowie den anschließenden kurzen Waldweg erfolgt. Nur die Abfahrt erfolgt über den (außerhalb des Wohngebiets liegenden und nach Osten direkt zur K168 führenden) asphaltierten Wirtschaftsweg. Da die Wiese vor allem von Ausstellern als Parkplatz benutzt wird, wären sowohl Zu- als auch Abfahrt auch alleine über den Wirtschaftsweg möglich, z.B. mit Hilfe wechselnder Einbahnstraßenregelung: z.B. 9 bis 13Uhr hin, 13 bis 18 Uhr zurück. Die an diesem Eingang erfolgende Warenausgabe müsste dazu allerdings an eine andere Stelle (z.B. den nördlichen Parkplatz des Gartenfestes) verlegt werden. Gerade diese einfache Maßnahme würde Anwohner in den betroffenen Straßen erheblich entlasten.

Zu 2c) Laut Ankündigung soll die Sperrung freitags ab 9 Uhr erfolgen, in der Praxis ist die Straße aus Egelsbacher Richtung freitags schon vorher gesperrt. Das Gartenfest selbst fängt um 10 Uhr an, also bleibt Zeit, zunächst noch den Berufsverkehr abzuwarten, indem die Sperrung tatsächlich erst um 9.15 Uhr beginnt.

Zu 3) Mit einer derartigen Sitzung würde bei diesem Thema für mehr Transparenz, eine bessere Einbindung der Öffentlichkeit und damit hoffentlich auch für mehr Akzeptanz gesorgt. Eine Teilnahme von Vertretern des Kreises und der Stadt Langen wäre wünschenswert, wobei bei mehr als eine Einladung natürlich nicht ausgesprochen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

